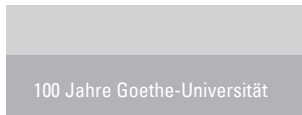
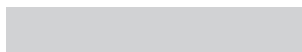




Inhalt



Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 03

Aus den Fachgebieten 06

Aus dem Fachbereich 23



Veranstaltungen des Fachbereichs zum Universitätsjubiläum (GU 100)

Ringvorlesung zum Ersten Weltkrieg

2014 gedenkt Europa an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und der verheerenden Folgen dieser ersten großen Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Im Sommersemester veranstaltet die Martin Buber-Professur im Rahmen von GU 100 daher eine hochkarätige Ringvorlesung zum Thema „Das europäische Judentum und der Erste Weltkrieg: Politische, religiöse und literarische Antworten der jüdischen ‚Generation 1914‘“. Den Auftakt bildet ein Workshop am 23./24. April 2014 zur jüdischen Kriegserfahrung in unterschiedlichen Ländern Europas. Die Redner/-innen der Ringvorlesung, die sich der Reaktion jüdischer Intellektueller in Europa und Palästina auf die tiefe Zäsur der Jahre 1914-1918 widmen werden, bieten zudem ein Seminar für Studierende an.

Internationale Konferenz: Wechselseitige Wahrnehmungen von Judentum, Christentum und Islam

Im Rahmen von GU 100 veranstaltet die Martin Buber-Professur in Kooperation vom 20.-23. Juli 2014 mit der Tel Aviv University, der University of Pennsylvania und der University of Chicago eine internationale Konferenz zum Thema „Mutual Perceptions of Judaism, Christianity and Islam from the Middle Ages to the Present“. Über die historische Rekonstruktion der religiösen und kulturellen Begegnung der drei monotheistischen Religionen in unterschiedlichen geschichtlichen, geographischen und kulturellen Kontexten hinaus zielt die Konferenz auf eine Diskussion von Modellen der Begegnung, der Anerkennung von Diversität und Differenz und des interreligiösen Dialogs im Zusammenhang gesellschaftlicher Debatten und Konflikte über Religion und Demokratie, Religion und Pluralität, Religion und Menschenrechte in Europa, den USA und im Nahen Osten.

Neuaufgabe des Greek New Testament

Die weltweit am weitesten verbreitete Ausgabe des griechischen Neuen Testaments liegt jetzt in grundlegend überarbeiteter Neuaufgabe vor.



The Greek New Testament

Herausgegeben vom Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster
5., revidierte Auflage
12,7 x 18,7 cm

Standardausgabe, rot

1000 Seiten
Leseband, Fadenheftung, Festeinband
ISBN 978-3-438-05116-5
€(D) **28,00** €(A) 28,80 CHF 41,50

Ausgabe mit griechisch-englischem Wörterbuch, rot

1230 Seiten
Leseband, Fadenheftung, Festeinband
ISBN 978-3-438-05117-2
€(D) **32,00** €(A) 32,90 CHF 44,50

Ausgabe mit griechisch-englischem Wörterbuch, schwarz

1230 Seiten
Leseband, Fadenheftung,
Flexibler Einband
ISBN 978-3-438-05118-9
€(D) **40,00** €(A) 41,20 CHF 55,10



Deutsche
Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A 70567 Stuttgart www.dbg.de

Bibelkompetenz seit 1812

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546 www.dbg.de

Symposium zu den jüdischen Stifter/-innen der Goethe-Universität

Der Geschichte der jüdischen Gemeinschaft in Frankfurt kommt im Kontext der Gründung der Goethe-Universität in mehrfacher Hinsicht besondere Bedeutung zu. Jüdische Stifterinnen und Stifter und jüdische Stiftungen spielten für die Finanzierung der Pläne eine herausragende Rolle, und auch nach ihrer Errichtung erfreute sich die Universität bis 1933 der engagierten Unterstützung der jüdischen Bürgerschaft. In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt, dem Jüdischen Museum und der Judaica-Abteilung der Universitätsbibliothek veranstaltet die Martin Buber-Professur vom 25.-27. Mai daher ein Symposium zum Thema „Mäzene, Gelehrte, Bürger: Jüdisches Engagement und jüdische Gelehrsamkeit in der Frankfurter Universitätsgeschichte“. Die Vorträge betten die Frage nach der Rolle jüdischer Stiftungen, Stifterinnen und Stifter in die zeitgenössische Geschichte der jüdischen Gemeinschaft Frankfurts ein, beleuchten exemplarisch die Geschichte der Wirksamkeit jüdischer Wissenschaftler/-innen sowie aus jüdischen Stiftungen hervorgegangener Institute in der Frankfurter Universitätsgeschichte und thematisieren das Schicksal der jüdischen Stifter/-innen und Gelehrten in der Zeit des Nationalsozialismus.

Nacht der Bibel

am 16. Juli 2014 von 18 Uhr bis 24 Uhr, Campus Westend (Casino)



„Und ich sah den Himmel geöffnet“ (Apk 19,11a). Was bisher geschah und wie die Bibel alles sehen lässt, rückt die erste Frankfurter Nacht der Bibel anlässlich des 100. Geburtstags der Goethe-Universität in den Vordergrund. Der Fachbereich Evangelische Theologie und die EKHN Stiftung haben sich vorgenommen, im Juli 2014 eine ganze Nacht der Bibel zu widmen. Vom frühen Abend bis zur tiefen Nacht werden Ensemblemitglieder des Schauspiel Frankfurt, Schriftsteller/-innen, Gelehrte und Prominente aus der Heiligen Schrift vorlesen, eingerahmt von außergewöhnlicher klassischer und populärer Live-Musik. Auch das Bibelhaus und das Filmmuseum tragen u. a. zu dem bunten Programm in zwei Räumen am Campus Westend bei. Eine gute Gelegenheit, auf vielfältige und überraschende Weise, dem Buch der Bücher (neu) zu begegnen ...
<http://www.nacht-der-bibel.de>

Weitere Veranstaltungen des Fachbereichs zu GU 100

Goethes Hidschra. Reisen in den Orient. Reisen in Texte (Religionswissenschaft)
 Ausstellung im Goethe-Haus Frankfurt am Main, 15.05.2014-20.06.2014, 11.07.2014

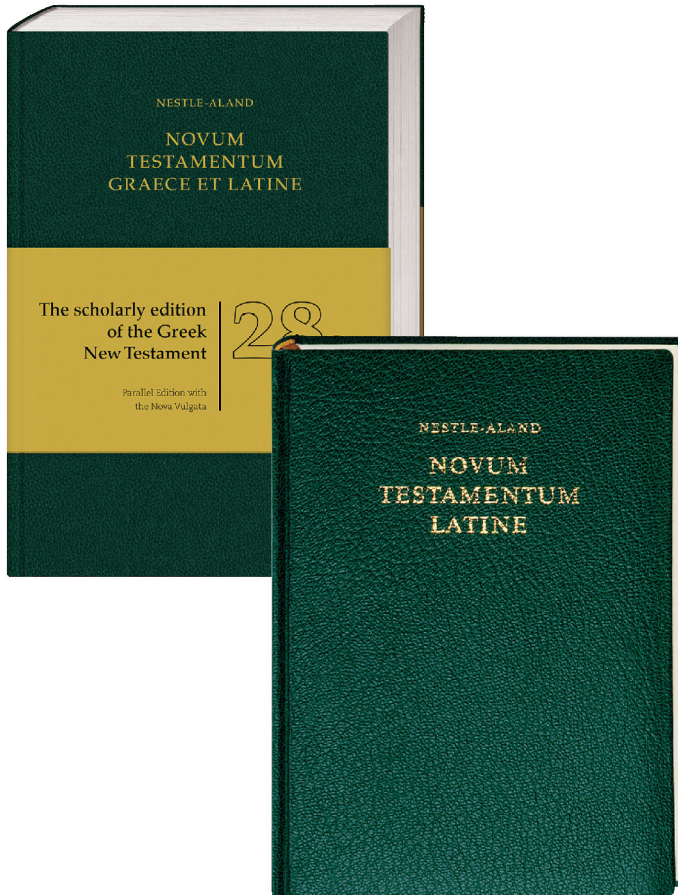
Kritische Theologie. Paul Tillich in Frankfurt, 1929-1933 (Systematische Theologie)
 Tagung, Campus Westend, Goethe-Universität, Frankfurt am Main, 26.06.2014-28.06.2014

Informationen zum Universitätsjubiläum finden Sie auch unter: <http://www.gu100.de>



Der neue Nestle-Aland zusammen mit der lateinischen Nova Vulgata

Wer den griechischen Text des Neuen Testaments mit seinem lateinischen Pendant, der Nova Vulgata, vergleichen möchte, wird zu dieser zweisprachigen Ausgabe greifen.



Nestle-Aland Novum Testamentum Graece et Latine

Griechischer Text:
Nestle-Aland Novum Testamentum
Graece, 28., revidierte Auflage 2012
Herausgegeben vom Institut für
Neutestamentliche Textforschung,
Münster

Lateinischer Text:
Novum Testamentum Latine,
3., aktualisierte Auflage 2014
Herausgegeben von Kurt und
Barbara Aland

13,3 x 18,7 cm, 1728 Seiten
Leseband, Fadenheftung, Festeinband
ISBN 978-3-438-05163-9
€(D) **44,00** €(A) 45,20 CHF 60,90

Auch separat erhältlich: Novum Testamentum Latine

Herausgegeben von Kurt und
Barbara Aland
3., aktualisierte Auflage 2014
Text der Nova Vulgata, Editio typica
altera 1986.

13,3 x 18,7 cm, 800 Seiten
Leseband, Fadenheftung,
Festeinband

ISBN 978-3-438-05301-5
€(D) **28,00** €(A) 28,80 CHF 41,50



Deutsche
Bibelgesellschaft

Balingen Straße 31 A 70567 Stuttgart www.dbg.de

Bibelkompetenz seit 1812

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546 www.dbg.de

Mitteilungen des Vereins der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

EKK - Sponsor für Alumni-Preis 2014

Auch in diesem Jahr schreibt der Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V. zwei Preise in der Höhe von jeweils 300 € für eine am Fachbereich Evangelische



**EVANGELISCHE
KREDITGENOSSENSCHAFT eG**
Partner von Kirche und Diakonie

Theologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität angefertigte herausragende wissenschaftliche Hausarbeit aus. In diesem Jahr wird der Förderpreis unterstützt durch die Evangelische Kreditgenossenschaft mit Sitz in Kassel. EKK ist eine genossenschaftlich organisierte Kirchenbank, die 1969 von Mitgliedern der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck gegründet wurde. Die EKK steht allen Interessierten offen, die sich mit den christlichen Werten der Bank identifizieren können. Seit November 2011 ist die EKK als erste Kirchen- und Genossenschaftsbank nach dem europäischen Nachhaltigkeitsstandard EMASplus zertifiziert. Die EKK wurde zudem für herausragende Arbeitsbedingungen als Top Arbeitgeber 2013 im Mittelstand ausgezeichnet. Wir freuen uns damit neben der EKHN-Stiftung im Jahre 2013 für diese akademische Periode einen weiteren finanzstarken Sponsor unserer Arbeit gewonnen zu haben. Auf die Ausschreibung des Alumni-Preises wird gesondert hingewiesen. Beachten Sie Aushänge und die Ankündigungen im Internet auf der Website des Fachbereiches.

Aus der Arbeit des Vereins

Die Preise für herausragende Studienarbeiten im akademischen Jahr 2012/13 wurden anlässlich der feierlichen Semestereröffnung am 18. Oktober 2013 an Frau Yasmin Mahmood und Frau Alina Hübsch für eine empirische Studie zur religiösen Alltagspraxis (betreut von Prof. Dr. Catharina Wenzel), mit der sie gemeinsam den Bachelor in Religionswissenschaft erlangten, verliehen. Frau Andrea Hollitzer wurde für ihre wissenschaftliche Examensarbeit für das Lehramt (L 2) im Fach Praktische Theologie (betreut von Prof. Dr. Günter Heimbrock) ausgezeichnet, die sich mit dem Umgang mit Trauer, Tod und Verlust im Internet auseinandersetzt. Mit Zuschüssen oder einer Anschlussfinanzierung konnten im Jahr 2013 außerdem gefördert werden:

- Frau stud. theol. Katharina Meckbach erhielt einen Zuschuss für ihr Studium am Centro Melantone in Rom,
- der Workshop von Prof. Wenzel: „Figuration und Konzeptionen des Bösen in verschiedenen religiösen Kontexten“ mit schiitischen Theologen aus dem Iran,
- verschiedene Veranstaltungen von Prof. Wiese zur jüdischen Religionsphilosophie und ihrer Wirkung in Frankfurt und von dort aus in die Welt,
- das Symposium zur Verabschiedung von Prof. Heimbrock, der sich als insgesamt viermaliger Dekan aber auch in den Zwischenzeiten, sehr um den Fachbereich verdient gemacht und den Verein der Freunde und Förderer tatkräftig unterstützt hat,
- das Deutschlandstipendium wurde unterstützt und so die Aufstockung durch einen Mäzen auf insgesamt 608 Stipendien der Goethe-Universität mitgetragen.

Exkursion nach London: 03.-05. März 2014

Bericht über Seminar und Exkursion zum neuassyrischen Reich

Im Mittelpunkt des Seminars stand das neuassyrische Reich (9.-7. Jh. v. Chr.), das etwa 230 Jahre andauerte. Es wurden sowohl alttestamentliche Texte, in denen die Assyrer erwähnt werden, als auch assyrische Quellen herangezogen, um nähere Einblicke in die damalige Welt zu gewinnen. Jedoch wurde uns immer wieder vor Augen geführt, dass es außerordentlich schwer ist, klare Aussagen treffen zu können oder zu differenzieren: was ist wahr und was nicht – was hat wirklich stattgefunden und was ist frei erfunden, da sowohl die alttestamentlichen als auch die assyrischen Quellen oft stark ideologisch sind.

Während der neuassyrischen Epoche entwickelte sich Assyrien zum Großreich. Immer mehr Länder und Städte wurden belagert, erobert, deportiert, neu angesiedelt und Tribute wurden ihnen auferlegt. Das assyrische Kernland (der heutige Irak) erstreckte sich einst etwa vom nördlichen Dur-Scharrukin und Ninive bis zum südlichen Assur und Kar-Tukulti-Ninurta. Bis zum späten 13. Jh. v. Chr. dehnte sich Assyrien im Süden bis nach Babylon und im Nord-Westen bis nach Til Barsip aus. Bis zum späten 7. Jh. v. Chr. schließlich breitete sich das assyrische Herrschaftsgebiet im gesamten Zweistromland aus bis hin zur östlichen Mittelmeerküste. Zahlreiche Provinzen und Vasallenstaaten wurden gegründet. Laut Angelika Berlejung ging es den Assyrern vor allem um Handel und Profit – „obey and pay“ (gehorsche und zahle!) war das Motto.



Neben wirtschaftlichen und politischen Begebenheiten beschäftigten wir uns im Seminar auch mit den Göttern Assyriens (u.a. Assur, Ištar, Marduk) und mit künstlerischen Darstellungen, wie bspw. dem Schwarzen Obelisk von Salmanassar III., dem Lachisch-Relief und Roll- und Stempelsiegeln, welche wir dann während der Exkursion nach



London im Britischen Museum genauer besichtigen konnten. Weitere Exponate, die wir vor Ort begutachteten waren verschiedenste assyrische Königsdarstellungen (der König als Jäger, der König als Erbauer, der König vor Gott, der König als Kultaktant) und die Löwenjagdreliefs, die durch Hormuzd Rassam, Grabungsassistent und Freund des Briten Sir Austen Henry Layard und Bruder des britischen Vizekonsuls in Mossul, Mitte des 19. Jh. ans Tageslicht kamen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Alten Testaments Melanie Köhlmoos	Do 16-18 Uhr HZ 8
Proseminar, Exegese des Alten Testaments Melanie Bastian	Do 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Späte Weisheit? Hiob und Kohelet Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr IG 311
Seminar, Literarkritik als Lösung? Hiobrahmen Melanie Köhlmoos	Mo 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Abraham und Sara Meike Melchinger	Mi 10-12 Uhr HZ 13
Seminar, Die „Kleinen Propheten“: Zum theologischen und literarischen Profil des Zwölfprophetenbuches Benedikt Hensel	Mi 12-14 Uhr NG 701
Repetitorium Altes Testament Melanie Köhlmoos	Fr 10-12 Uhr SP 0.03
Sprachkurs Einführung in das Biblisch-Althebräische (Hebraicum) Elisabeth Bittner	Mo 8-10 Uhr NG 1.701 Di 8-10 Uhr NG 1.701 Mi 8-10 Uhr NG 1.701 Do 8-10 Uhr NG 0.457

Die Löwenjagdreliefs stellen ein Meisterwerk assyrischer Handwerkskunst dar. Sie schmückten einst Wände des Nordpalastes von König Assurbanipal (668-627) in Ninive und bestechen durch ihre realistische und harmonische Qualität.

Über alle erwähnten Exponate wurden von den Teilnehmern Präsentationen gehalten, die sehr aufschlussreich waren und einen noch tieferen Einblick in die assyrische Welt ermöglichen.

Neben intensiven Stunden im Britischen Museum hatten wir trotzdem noch die Möglichkeit die Stadt zu erkunden und mehr über London zu erfahren. So lässt sich zusammenfassend sagen, dass das Seminar und die abschließende Exkursion ein voller Erfolg waren. Es herrschte stets ein positives Klima. Besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Melanie Köhlmoos für die Organisation, Umsetzung und finanzielle Unterstützung der Reise.

Bericht zum „Bibelabend reloaded“

Zum Abschluss der Vorlesungszeit im Wintersemester 2013/14 hatte der Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität am 13. Februar 2014 zu einem „Bibelabend reloaded“ eingeladen.



Nach einer Begrüßung durch Prof. Dr. Stefan Alkier gab es afrikanische Musik zu hören. Der eigens zu der Veranstaltung aus Hamburg angereiste Werner Kahl spielte mit Prof. Alkier gemeinsam einige Lieder seiner Band ‚Togade‘ und gab dem angetanen Publikum mit Anekdoten aus seiner Zeit in Ghana einen Einblick in den westafrikanischen Lebensstil. Im Anschluss daran wurde der angekündigte Film „Das Leben des Brian“ gezeigt, zu welchem Christian Stein den Anwesenden einige einführende Aspekte näher brachte. Sowohl beim Publikum als auch im Fachbereich fand der Abend positive Resonanz. Prof. Alkier zeigte sich erfreut über den Zuspruch und dankt den Freunden und Förderern des Fachbereiches 06 an der Goethe-Universität, sowie der EKHN-Stiftung für die großzügige Unterstützung. Der „Bibelabend reloaded“ des vergangenen Semesters sei der Startschuss für eine neue Semesterabschluss-tradition, die Bibel in unterschiedlichsten medialen Rezeptionen neu zu erleben. Zum Abschluss des Sommersemesters wird es am 16. Juli ab 18:00 Uhr eine „Nacht der Bibel“ geben. (siehe Seite 03)

Neuer Lehrauftrag

Prof. Dr. Hermann von Lips stellt sich vor

Von 1962-1967 absolvierte ich mein Theologiestudium in Neuendettelsau, Tübingen, Heidelberg und Erlangen. Danach ging es ins Vikariat (1967-75), unterbrochen durch Doktorarbeit und Promotion an der Evang.-Theol. Fakultät der Universität Heidelberg. Es folgten bis 1983 Jahre als Pfarrer in einer Gemeinde von Fürth in Bayern. Ein neues Stadium brachte die Zeit als Assistent an der Ev.-Theol. Fakultät der Universität München (1983-1993), wobei die Habilitation eingeschlossen war (1989). Nach Vertretungsprofessuren in Leipzig und Dresden trat ich im Winter-Semester 1994 die Professur für Neues Testament an der Theolog. Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an, die ich bis 2007 innehatte. Meine Lehrveranstaltungen galten Studierenden fürs Pfarramt, für Magister und Lehramt. Neben der Professur war ich Ephorus am Evang. Konvikt in Halle, in der Erwachsenenbildung tätig (auch Gender Studies) und ab 2009 Vorsitzender des Kuratoriums des Mitteldeutschen Bibelwerks.



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Anni Hentschel	Mi 8-10 Uhr NG 701
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Michael Schneider	Mo 16-18 Uhr NG 701
Übung, Religiöse Vielfalt im kaiserzeitlichen Kleinasien, Stefan Alkier, Hartmut Leppin	Di 14-16 Uhr IG 4.401
Übung, Lektüre Apostelakten Sylvia Usener	Mi 16-18 Uhr SP 0.01
Vorlesung, Der Jakobusbrief Werner Zager	Mo 14-16 Uhr SP 0.01
Vorlesung, Der 1. Korintherbrief Hermann von Lips	Di 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Orthodoxe Bibelhermeneutik Dumitru-Mitrut Popoiu	Mo 12-14 Uhr SP 0.02
Seminar, Griechische Sprache und griechisches Denken in der Werk des Neuen Testaments Michael Schneider	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Basiswissen Bibel Christian Stein	Mo 16-18 Uhr IG 0.457
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Anni Henschel (I), Christian Stein (II)	(I) Di 14-16 Uhr - SP 0.03 (II) Fr 10-12 Uhr - NG 701
Seminar, Bibel heute - Bibelrezeption in Kultur und Wissenschaft der Gegenwart (U3L) Stefan Alkier	Mi 10-12 Uhr SP 0.03
Seminar, Die Hure Babylon und andere Schweinereien in der Johannesapokalypse Stefan Alkier	Do 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Bibel und Museum. Grundlagen archäologischer Forschung zur Bibel Jürgen Schefzyk	Do 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Die Apostelgeschichte Michael Rydryck	Do 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Jesusdeutung in den synoptischen Evangelien Werner Kahl	Blockveranstaltungen Termine siehe LSF
Oberseminar, Exegetische und kulturwissenschaftliche Grundbegriffe Stefan Alkier	Di 18-20 Uhr NG 1.701
Sprachkurs Griechisch II Sylvia Usener	Mo 14-16 Uhr, NG 1.701 Di 14-16 Uhr, NG 1.701 Do 14-16 Uhr, NG 1.701

Mitteilungen des Fachgebiets Kirchengeschichte

Evangelischer Widerstand.de

Gemeinsam mit mehreren Hilfskräften recherchiert das Team der Kirchengeschichte Dokumente zum evangelischen Widerstand auf dem Gebiet der heutigen EKHN in der Zeit zwischen 1933 und 1945. Im Mittelpunkt soll dabei weniger der bekannte und hinlänglich in den Medien präsente Widerstand einiger weniger stehen, als vielmehr das stille Dulden und Erleiden, das aus christlicher Nächstenliebe und mitmenschlicher Zuwendung heraus entstandene widerständige Handeln in Texten, Bildern, Zeitdokumenten und so möglich auch medialen Manifestationen auf der Internet-Ausstellung der Arbeitsstelle für kirchliche Zeitgeschichte in München. Die EKHN fördert auch dieses Projekt mit erheblichen Mitteln.

Preis des Evangelischen Bundes in der EKHN für Christin Neugeborn

Am 21. März verlieh der Evangelische Bund in der EKHN, vertreten durch Propst Dr. Sigurd Rink und Frau Professorin Gury Schneider-Ludorff in Linz/Österreich den Preis für die beste Studienarbeit an Christin Neugeborn, langjährige Hilfskraft in der Kirchengeschichte, die jetzt für einige Semester in Kiel studiert. Ihre Proseminararbeit im Fach Kirchengeschichte wurde als preiswürdig eingeschätzt, weil sie mit germanistisch-philologischen historisch-kritischen Methoden die Predigten des Frankfurter Paulskirchenpfarrers Dr. Karl Veidt aus der Zeit des ersten Weltkrieges mit denen in der Zeit des Nationalsozialismus verglich. Die subtile Analyse lies Kontinuitäten und erstaunlich wenige Traditionsabbrüche erkennen. Eine bemerkenswerte Arbeit, die hoffentlich noch weiter geführt wird und so das Bild des widerständigen Verhaltens in der Zeit des Nazi-Terrors genauer und differenzierter zu zeichnen hilft. Wir gratulieren Christin Neugeborn zu dieser Auszeichnung und freuen uns auf weitere Arbeiten aus ihren Recherchen.

Mittel für reformationsgeschichtliche Bibliographie für Hessen bewilligt

Die Kirchenleitung der EKHN hat Mittel zum Aufbau einer forschungsgeschichtlichen Bibliographie für die Kirchen in Hessen – also EKKW und EKHN – bewilligt. Mit zwei Hilfskräften wird Markus Wriedt diese bereits in Anfängen bestehende Literaturlatenbank bis 2015 fertigstellen. Für die Hessische Kirchengeschichte gibt es bereits eine zeitgeschichtliche Literatursammlung bearb. von Dr. Marcus Stippak ab 1918. Die älteren kirchengeschichtlich nicht minder interessanten Bereiche sind allerdings nur teilerschlossen und werden auch vom hessischen Bibliothekssammelsystem nur unzureichend erfasst.

Science Slam

Markus Wriedt beteiligt sich für den Fachbereich am Science Slam der Goethe-Universität anlässlich des Gründungsjubiläums mit einem Kurzbeitrag zum Thema „Warum sind Partner schwul? – Zur Konstruktion sexueller Devianz in heresiologischer Absicht!“ Slam-Partnerin ist Kollegin Melanie Köhlmoos über die „Töchter Israels“. Der Science Slam findet am 16. Juli von 16 – 18° Uhr auf dem Campus Westend statt. Alle Interessierten und Förderer der Ev. Theologie sind herzlich eingeladen und aufgefordert ihr Team tatkräftig mit Applaus und Voten zu unterstützen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Proseminar, Die Entstehung des Papsttums Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr SP 0.01
Vorlesung mit Kolloquium, Auctoritas Paptrum - Die Bedeutung der Antike für die christliche Traditionsbildung Markus Wriedt	Mo 10-12 Uhr Jügelhaus H8
Vorlesung, Einführung in die Kirchen- und Dogmengeschichte VI: Neuste Zeit (1945 bis zur Jahrtausendwende) Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr HZ 13
Seminar, Basilius von Cäsarea Dumitru-Mitrut Popoiu	Mo 16-18 Uhr SP 0.03
Repetitorium der Kirchengeschichte, Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr SP 0.02

Aktuelle Publikationen

Markus Wriedt: Erleuchtete Pietas – fromme Erudition. Zum Wandel des theologischen Bildungsverständnisses im Zeitalter der Aufklärung, in: Spurenlese. Wirkungen der Reformation auf Wissenschaft und Bildung, Universität und Schule hrsg. von der Reformationsgeschichtlichen Sozietät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leipzig 2014, S.159-191.

Albrecht Beutel, Thomas Kuhn, Markus Wriedt: Glaube und Vernunft. Studien zur Kirchen-und Theologiegeschichte des 18. Jahrhunderts, Leipzig 2014.

Promotionsvorhaben im Fach Kirchengeschichte (Arbeitstitel)

Daniel Bohnert: Exportschlager Theologie – Die Europäische Wirkung der Wittenberger Reformation im Bereich der Höheren Bildung (gefördert durch die Stiftung Leucorea und assoziiertes Mitglied des GraKo 1728 „Theologie als Wissenschaft“)

Corinna Eckhardt: Die Schola Domestica Philipp Melanchthons (Kollegiatin im GraKo 1728 „Theologie als Wissenschaft“)

Michaela Feldman (A): Die Frauenmystik der Gertrud von Helfta

Aliona Lechler: Aufgeklärte Bildung? Zur Auswirkung der theologischen Aufklärung auf die Universitäten in Göttingen und Halle im Bereich der Theologie (WiMi TUDarmstadt)

Esben Petersen (DK): Die Schweizerische Ostasienmission in Japan (1860 – 2000) (gefördert durch die SOAM – St. Gallen)

Hans Tönnies Redenius: Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk (Hermannsburg) und die Lutherische Landeskirche von Hannover (1950-1990) (Pastor i.R.)

Martin Wieschemann: Paul Gerhard –Theologie in der Konfessionellen Auseinandersetzung im dreißigjährigen Krieg (berufsbegleitend)

Mitteilungen der Systematischen Theologie

Rückblick auf das Wintersemester 2013/14

Das Fach Systematische Theologie begrüßt zunächst herzlich Herrn PD Dr. Wilhelm Christe, der in Frankfurt lebt, als Stadtkirchenpfarrer an der Alten Nikolaikirche tätig ist und zugleich eine Privatdozentur für Systematische Theologie an der Universität Tübingen innehat. Herr Christe hat im Wintersemester dankenswerterweise einen Lehrauftrag im Bereich Dogmatik übernommen und seine Bereitschaft bekundet, dieses Angebot kurz- oder mittelfristig zu erneuern: Herzlichen Dank dafür!

Die folgenden drei Veranstaltungen, die in die Vorlesungszeit des Wintersemesters fielen, verdienen separate Erwähnung:

Erstens fand vom 18. - 19.10.2013 am Campus Westend unter der Leitung von Prof. Heiko Schulz der zweite Workshop „Theology and Rationality“ statt, der im Rahmen der sog. „Strategischen Partnerschaften“ von der Goethe-Universität und der Toronto University zu gleichen Teilen gefördert wird. Zum Leitthema „Rationality Inside Out“ referierte und diskutierte eine Gruppe von philosophischen und (christlich-, jüdisch-, islamisch-)theologischen Experten/-innen aus Deutschland, der Türkei, Israel, den USA und Kanada über die Voraussetzungen und Grenzen intra-, inter- und transreligiöser Rationalität.

Zweitens fand unter der kooperativen Leitung von Prof. Christian Wiese (Martin Buber-Profsurur) und Prof. Heiko Schulz vom 16.-18.12.2013 eine internationale Forschertagung mit Teilnehmern/innen aus Deutschland, Schottland, Dänemark, Israel, Kanada und den USA zum Thema Jüdische Kierkegaard-Lektüren / Jewish Readings of Kierkegaard statt, die vom Graduiertenkolleg 1728 finanziell gefördert und von Mitgliedern des Frankfurter Institutes für Religionsphilosophische Forschung (IRF) begleitet bzw. moderiert wurde.

Schließlich und drittens hat Herr Prof. Dr. Rainer Neu, Religionswissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen / Campus Essen, auf Einladung von Herrn Schulz im Rahmen seiner Vorlesung zur Theorie des Wunders am 11.02.2014 einen nicht nur erfreulich gut besuchten, sondern auch lebhaft diskutierten Gastvortrag zum Thema „Heiler auf den Philippinen“ gehalten, der auf den einschlägigen Erfahrungen des Referenten während eines achtjährigen Forschungsaufenthaltes auf den Philippinen sowie deren filmischer Dokumentation fußte.

Aktuelle Publikationen:

Jochen Schmidt, Heiko Schulz (Hg.), Religion und Irrationalität. Historisch-systematische Perspektiven, Tübingen: J.C.B. Mohr 2013.

Heiko Schulz (Hg.), Rationality Inside Out, in: Toronto Journal of Theology, Bd. 29, 2013, S. 277-387 (Proceedings of the Toronto-Workshop 2012).

Heiko Schulz, Aneignung und Reflexion II. Studien zur Philosophie und Theologie Søren Kierkegaards, Berlin und Boston: W. de Gruyter 2014 (Kierkegaard Studies Monograph Series, Bd. 28).

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de

Dogmatik

Proseminar, Friedrich Schleiermacher, Der Christliche Glaube, Einleitung Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Das Christentum. Eine historisch-systematische Einführung Heiko Schulz	Di 14-16 Uhr SP 2.03b
Vorlesung, Die Lehre von Gott Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr IG 311
Seminar, Die Theologie Paul Tillichs Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Theologie nach Auschwitz Gerhard Schreiber	Do 14-16 Uhr SP 2.03b

Ethik

Seminar, Suizid Gerhard Schreiber	Do 16-18 Uhr SP 0.03
Seminar, Mit Robotern zusammenleben - Von Robotern gesteuert werden Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 701

Religionsphilosophie

Oberseminar, Joseph Butler, The Analogy of Religion, Natural and Revealed (1736) Heiko Schulz	Mi 18-19:30 Uhr s.t. SP 0.01
--	---------------------------------

Søren Kierkegaard, Journale und Aufzeichnungen. Journale NB-NB5, hg. von Hermann Deuser, Joachim Grage und Markus Kleinert, Berlin und Boston: Walter de Gruyter 2013 (Deutsche Søren Kierkegaard Edition, Bd. 4).

Søren Kierkegaard, Ausgewählte Journale, Bd. 1, hg. von Markus Kleinert und Gerhard Schreiber, Berlin und Boston: W. de Gruyter 2013 (Kierkegaard-Studienausgabe, Bd. 1).

Gerhard Schreiber, Apriorische Gewissheit. Das Glaubensverständnis des jungen Kierkegaard und seine philosophisch-theologischen Voraussetzungen, Berlin und Boston: W. de Gruyter 2014 (Kierkegaard Studies Monograph Series, Bd. 30).

Heiko Schulz, Kon Stewart, Karl Verstrynge (Hg.), Kierkegaard Studies Yearbook 2013, Berlin und Boston: W. de Gruyter 2013.

Personalia im Fachgebiet Praktische Theologie

Neu in der Praktischen Theologie: Lukas Grill

Mein Name ist Lukas Grill und ich freue mich, seit Februar die Professur für Praktische Theologie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützen zu können. Ursprünglich komme ich aus München, wo ich mein Studium an der LMU begann, das mich – über die Universität Bayreuth sowie die University of Edinburgh – nach Berlin führte, wo ich im vergangenen Jahr den Master „Religion and Culture“ abschloss.

Meinen neuen Wohnort Frankfurt erlebe ich als bunte, kulturell und sozial vielfältige Metropole, in der Religion in den unterschiedlichsten Gestalten und Zusammenhängen auftritt. Umso reizvoller finde ich es, hier nach Formen gelebter Religion zu fragen, wie sie uns in Alltag und Medien begegnen: etwa als (mit Schleiermacher gesprochen) „zirkulierende“ Versatzstücke bzw. Strukturelemente religiöser Symbolsprache, die u. a. in Film, Fernsehen oder Werbung („Nichts ist unmöglich“) wiederkehren. Mit Fragen der Gegenwartshermeneutik beschäftige ich mich auch im Rahmen meiner Dissertation, in der ich gegenwärtige Modelle der Gestaltung des Arbeitslebens vor dem Horizont von Ansätzen der Glücksforschung untersuche. Frankfurt als Banken- und Finanzstadt empfinde ich dabei als spannenden Ausgangspunkt, um nach einem Zusammenhang von Arbeit und Lebensglück zu fragen.

Besonders freue ich mich darauf, gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden mehr über Phänomene religiöser Gegenwartskultur und Charakteristika religiöser Rede in der medialisierten, „postsäkularen“ Gesellschaft herauszufinden.



Abschied von Dr. Christopher Scholtz

Zum Jahresbeginn 2014 wechselte Dr. Christopher Scholtz an die Evangelische Akademie Frankfurt, wo er künftig als Studienleiter für Religion und Politik tätig sein wird. Dr. Scholtz war viele Jahre Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Praktische Theologie/ Religionspädagogik, zuletzt war er insbesondere mit der Durchführung und Begleitung der Schulpraktika betraut. Wir bedanken uns herzlich für das engagierte und kompetente Mitdenken und Mittun am Fachbereich sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Praktischen Theologie. Dass Christopher Scholtz dem Fachbereich als externer Mitarbeiter verbunden bleiben wird, begrüßen wir sehr. Wir wünschen ihm für die neue Stelle an der Akademie alles Gute und Gottes Segen, und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Praktische Theologie (Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Steuersünder, Fernsehbeichte, Fußballgötter - Religiöse Motive in der gegenwärtigen Medienkultur Lukas Grill	Di 16-18 Uhr IG 0.457
Vorlesung, Einführung in die Gottesdienst- und Predigttheorie Ursula Roth	Do 8-10 Uhr NG 701
Seminar, Transnationalität, Religion und Kirche. Evangelische Theologie und Kirche vor den Herausforderungen der Migration Dietmar Burkhardt	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Homiletik Ursula Roth	Di 18-20 Uhr IG 0.457
Seminar, Körperlichkeit und Medialität religiöser Praxis. Der ‚body-turn‘ in der Praktischen Theologie Ursula Roth	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Repetitorium Praktische Theologie Ursula Roth	Mi 8-10 Uhr / 18-20 Uhr SP 0.01 / IG 0.457

Aus der Fachschaft

11. Studientage in Langgöns-Dornholzhausen

Erneut sagte die FSK ihre finanzielle Unterstützung zu, so dass jede_r Teilnehmende in den Genuss einer mehr als erschwinglichen viertägigen Vollpension bei üppiger Bewirtung in der Jugendherberge kam, die, kurz hinter dem Ort selbst an einem ruhigen Waldsaum gelegen, mit viel Ruhe, frischer Luft und einem guten Zustand mehr als überzeugen konnte. Insbesondere bei der Verpflegung wurde für alle bestens und mehr als reichlich gesorgt.

Ideale Bedingungen, um sich einmal ganz ungestört mit dem Thema „Wahnsinn“ zu befassen oder sich mit Kommiliton_innen auszutauschen. Dieses Jahr hatte sich dankenswerterweise Sven bereit erklärt, das Thema vorzubereiten. Als Anreißer dienten verschiedene Zugänge zu dem Phänomen des Wahnsinns, so aus der Psychoanalyse und der Verarbeitung des Themas in Romanen, auf deren Grundlage sich eine rege Diskussion entfalten konnte, bevor man den Tag in der hauseigenen Sauna, beim obligatorischen Umtrunk oder auch ganz für sich ausklingen lassen konnte.

Sogar ein Physiker, ein Informatiker und zwei Katholiken hatten sich auf den Weg gemacht. So waren auch explizit nichttheologische Blickwinkel vertreten, was die Debatten merklich anreicherte. Für das nächste Jahr ist es geplant, die Dozierenden stärker einzubinden. Die Studientage finden statt vom **08. - 11.01.2015**. Ein Frühbucherrabatt wird gewährt.

WiReLex Online

Neu: Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet

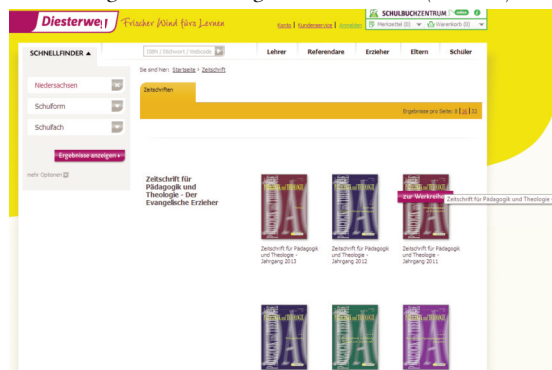
Elektronische Ressourcen sind nicht mehr aus der universitären Forschung und Lehre wegzudenken. Dies gilt auch in der Religionspädagogik. Bislang fehlt jedoch ein verlässliches Online-Lexikon, das Studierenden und Lehrenden einen ersten Überblick über wichtige Themen des Fachs gibt. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikons (WiReLex) will hier Abhilfe schaffen. Es ist als kostenlos zugängliches wissenschaftliches Lexikon im Internet geplant (www.bibelwissenschaft.de/wirelex). Als Bereichs-herausgeberinnen und -herausgeber konnten je 10 ausgewiesene Fachleute der katholischen und evangelischen Religionspädagogik gewonnen werden, darunter Prof. Dr. David Käbisch (Frankfurt) für den Bereich der Kirchengeschichtsdidaktik. Wie das bereits seit Jahren etablierte, u. a. von Prof. Dr. Stefan Alkier (Frankfurt) herausgegebene Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (WiBiLex) wird es fortlaufend aktualisiert und von der Deutschen Bibelgesellschaft technisch betreut.



Zeitschrift für Pädagogik und Theologie erweitert seinen Herausgeberkreis und geht online

Studierende erschließen innovative Ansätze im Fach für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen

Prof. Dr. David Käbisch (Frankfurt) wurde mir der Ausgabe 1/2014 in den Herausgeberkreis der Zeitschrift für Pädagogik und Theologie (ZPT) berufen. Das Flaggschiff unter den religionspädagogischen Periodika ging aus der 1890 begründeten Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht (MERU) und den 1908 erstmals erschienen Monatsblättern für den evangelischen Religionsunterricht (ZevRU) hervor und dokumentiert wie kein anderes



Fachblatt die Geschichte der Religionspädagogik als Wissenschaft. Zudem ist mitzuteilen, dass die ZPT ab diesem Jahr englische abstracts“ und eine Verschlagwortung vor die Artikel setzt, um eine schnelle internationale Orientierung und Verlinkung zu ermöglichen. Zukünftig werden alle Beiträge auch online unter der Adresse www.diesterweg.de/zpt abrufbar sein.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Religionsunterricht in der Grundschule David Käbisch-Lepetit	Mo 14-16 Uhr SP 0.02
Übung, Verständigung über Religion Stefanie Schimpf (I), Swantje Vogt (II), Christiane Sommer-Becker (III)	(I) Mo 16-18 Uhr SP 0.01 (II) Di 14-16 Uhr IG 311 (III) Do 16-18 Uhr IG 0.457
Proseminar, Einführung in Religionspädagogik Swantje Vogt	Mi 10-12 Uhr IG 0.454
Vorlesung, Grundfragen der Religionspädagogik David Käbisch-Lepetit	Do 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Religiöse Sozialisation David Käbisch-Lepetit (I), N.N. (II)	(I) Mo 10-12 Uhr SP 0.03 (II) Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Unterrichtsgestaltung L1: Religion mit Kindern in der Grundschule N.N.	Di 10-12 Uhr SP 0.01
Seminar, Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5: Die Frage nach Gott im Religionsunterricht Swantje Vogt	Mi 8-10 Uhr IG 0.457
Seminar, „Was ist denn nun für Sie evangelisch, Frau Mayer!?“ Zum Umgang mit der eigenen religiösen Position als Lehrkraft im RU Hans-Günter Heimbrock, Felix Kerntke	Fr 10-12 Uhr IG 311
Tutorium, Empirische Religionsforschung, Janina Albrecht	Mo 12-14 Uhr SP 2.03b

Praktika

Vorbereitung Herbstpraktikum Lehramt Swantje Vogt	Di 8-10 Uhr IG 0.457
Nachbereitung Herbstpraktikum Lehramt Swantje Vogt	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF

Mitteilungen des Fachgebiets Religionswissenschaft

Bericht zur Iran Exkursion vom 15. bis 30. September 2013

Im Rahmen des DAAD-Projekts: „Hochschuldialog mit der Islamischen Welt“ und unter der Leitung von Prof. Dr. Catherina Wenzel bereisten Lehrende und Studierende der Goethe-Universität sowie der Universität Potsdam den Iran. Der inhaltliche Schwerpunkt der Reise lag auf dem Besuch schiitischer und zarathustrischer Schreine und Wallfahrtsstätten. Desweiteren ergaben sich zahlreiche Begegnungen und Gespräche – auch mit jüdischen und zoroastrischen Iranern.

Den Höhepunkt und Abschluss war ein zweitägiger Workshop an der „University of Religions and Denominations“ (URD) in Qom zum Thema: „Schreine, Totengedenken, Gräberkult & Imamiya“, mit Panels von Lehrenden und Studierenden. Besonders hervorheben muss man dabei die Offenheit und Gastfreundschaft auf iranischer Seite, sowie die intensiven Diskussionen, die auch schwierige Themen nicht aussparten. Nach Abreise der Gruppe ergab sich für einige Lehrende der Religionswissenschaft des FB 06 und der Uni Potsdam noch die Gelegenheit, über drei weitere sehr spannende Tage Seminare über Ritualtheorien, buddhistisches Denken und Mīdrasch zu geben. In diesem Semester wird der Austausch in einer Sommerschule in Potsdam fortgesetzt.



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Übung, Praxisprojekt Catherina Wenzel	Fr 16-18 Uhr IG 0.457
Proseminar, Jenseitsvorstellungen in den Religionen Kai Merten	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Proseminar, Orientalismus!? Annäherung an einen umstrittenen Begriff am Beispiel deutscher Grabkultur im 18. und 19. Jahrhundert Ulrike Kollodzeiski	Mo 14-16 Uhr SP 0.04
Proseminar, Klassiker der Religionswissenschaft Kai Merten	Mi 10-12 Uhr SP 2.03b
Proseminar, Einführung in die Religion der Jainas Vladislav Serikov	Mi 10-12 Uhr SP 0.01
Vorlesung, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft (Ritualtheorien) Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr HZ 8
Vorlesung, Die Wurzeln des Buddhismus - Aufbruch in eine neue Weltsicht Martin Mittwede	Blockveranstaltung, Termine siehe LSF
Seminar, IRC, MUG und OT - WHIA: what's it about? Zum Umgang mit religiöser Identität im virtuellen Raum Ann-Laurence Marechal-Haas	Mo 10-12 Uhr SP 2.03b
Seminar, Christliche und islamische Ethik im Vergleich Kai Merten	Mo 12-14 Uhr SP 0.04
Seminar, Geschlechterkonzepte in arabisch-islamischer Literatur bis zum 12. Jahrhundert Doris Decker	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Goethes Beschäftigung mit dem Islam und der Religion Zarathustras Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Das Tibetbild jesuitischer Missionare Karsten Schmidt	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Hl. Frauen in der christlichen und Hindu Religion - ein religionstypologischer Vergleich Vladislav Serikov, Edmund Weber	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Secularisation and New Religions in the Modern World Catherina Wenzel	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Mitteilungen der Martin-Buber-Proffessur

Abschluss des Projekts zur Kabbalaforschung

Zum Abschluss des 2011-2013 von der Fritz-Thyssen-Stiftung geförderten deutsch-israelischen Projekts zur Rezeption jüdischer Mystik in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert fand vom 17.-20. November 2013 eine Konferenz zum Thema „The Roads Not Taken: Research, Adaptations and Appropriation of Kabbalah in the Nineteenth and Early



Boaz Huss (Beer Sheva) und Christian Wiese

Twentieth Century“ statt. Die Beiträge dieser von Prof. Christian Wiese und Prof. Boaz Huss (Beer Sheva) konzipierten Tagung bestätigten die These des Projekts, wonach die Kabbala in den Forschungen jüdischer Gelehrter in Europa vor der Shoah eine weit größere Rolle spielte als bisher angenommen. Es ist geplant, die Ergebnisse des Forschungsprojekts in zwei Monografien und einem Sammelband zu veröffentlichen.

Promotionsprojekt zu Dietrich Bonhoeffer und Abraham J. Heschel

Wir begrüßen herzlich Philipp Mertens, der nach seinem erfolgreichen Abschluss des Studiums der Judaistik und der Religionsphilosophie im Sommersemester die Arbeit an seinem Promotionsprojekt aufnimmt. Auf der Grundlage eines systematischen Vergleichs des intellektuellen Werdegangs Dietrich Bonhoeffers und des jüdischen Theologen Abraham J. Heschels beschäftigt sich das Projekt mit den theologischen und ethischen Implikationen des Denkens dieser beiden zentralen Figuren des 20. Jahrhunderts für die gegenwärtigen Debatten über die Bedingungen des interreligiösen Dialogs oder über das Verhältnis von Religion, Politik und Gesellschaft.



Jüdische Islamdeutung in der Moderne

Am 8./9. Juli 2014 veranstaltet die Martin Buber-Proffessur – unter Federführung von Dr. Otfried Fraisse – eine internationale Tagung zum Thema „Beyond the Myth of ‚Golden Spain‘: Patterns of Islamization in Modern Jewish Scholarship on Islam“ statt. Forscher/-innen aus Deutschland, Frankreich, Israel, den Niederlanden, der Schweiz und den USA diskutieren die Geschichte und aktuelle Relevanz der Islamdeutung europäisch-jüdischer Orientalisten und Philosophen im 19. und 20. Jahrhundert und deren Reflexion über den Mythos der „jüdisch-islamischen Symbiose“ im mittelalterlichen Spanien.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2014

Martin-Buber-Professur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Wechselseitige Wahrnehmung von Judentum und Christentum vom Mittelalter bis in die Gegenwart Christian Wiese	Mo 12-14 Uhr IG 311
Ringvorlesung, Das europäische Judentum und der Erste Weltkrieg: Religiöse, politische und literarische Antworten der jüdischen „Generation 1914“ Christian Wiese	Mi 18-20 Uhr HZ 8
Seminar, Jüdische Geistesgeschichte in Frankfurt im 19. und 20. Jahrhundert und im Kontext der Frankfurter Universitätsgeschichte Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr SP 0.02
Begleitseminar zur Ringvorlesung: Juden im 1. Weltkrieg Christian Wiese	Do 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Debatte um die Bestimmung des Menschen im Denken des 18. Jahrhunderts Grazyna Jurewicz	Do 16-18 Uhr SP 0.01
Kolloquium: Neuere Forschungen zur jüdischen Geistesgeschichte und Philosophie Christian Wiese	Do 18-20 Uhr NG 701

Die Veranstaltungen der Buber-Professur sind in den religionsphilosophischen, kirchen- und religionsgeschichtlichen Modulen aller Studiengänge anrechenbar. Einzelheiten zu den Modulzuordnungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis unter qis.server.uni-frankfurt.de

Gastwissenschaftler David Ruderman

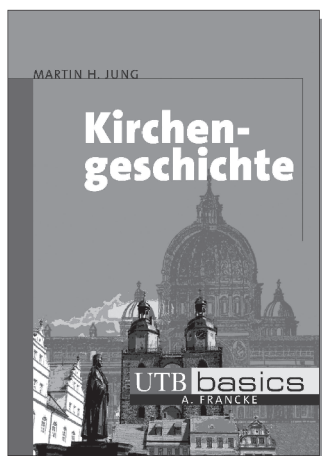
Im Mai und Juni 2014 ist der bedeutende amerikanische Historiker David Ruderman als Fellow des Graduiertenkollegs „Theologie als Wissenschaft“ zu Gast am Fachbereich. Prof. Ruderman lehrt Jüdische Geschichte an der University of Pennsylvania und war langjähriger Direktor des dortigen Center for Advanced Judaic Studies. Er ist der Verfasser zahlreicher Publikationen zur frühneuzeitlichen jüdischen Geistes- und Wissenschaftsgeschichte. Sein Buch „Early Modern Jewry: A New Cultural History“ (2010) wurde mit dem „Jewish National Book Award“ ausgezeichnet. In Frankfurt widmet er sich seinen Forschungen zu den jüdisch-christlichen Beziehungen in der Frühen Neuzeit.



narr
VERLAG

francke
VERLAG

attempto
VERLAG



Martin H. Jung

Kirchengeschichte

UTB basics

2014, X, 292 Seiten, 30 s/w Abb.,

€[D] 24,99 / SFr 34,70

ISBN 978-3-8252-4021-9

Eine Kirchengeschichte kann heute nur als Geschichte des Christentums geschrieben werden, die das Christentum als Religion unter Religionen ansieht und behandelt, dabei auch die außerkirchlichen Vernetzungen und Wirkungen berücksichtigt.

Dieses Lehrbuch vermittelt verständlich und übersichtlich das Basiswissen dazu und erläutert historische Zusammenhänge ebenso wie theologische Ideen und Grundeinsichten in ihren geschichtlichen Kontexten.

JETZT BESTELLEN!

Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co. KG • Dischingerweg 5 • D-72070 Tübingen
Tel. +49 (07071) 9797-0 • Fax +49 (07071) 97 97-11 • info@francke.de • www.francke.de

Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Veranstaltungen

Semestereröffnungsfeier

17.10.2013, Gastvortrag: Prof. Dr. Yiftach Fehige (Universität Toronto)

„Sex im Paradies: Ein theologisches Gedankenexperiment.“
Verleihung des Alumni-Preises an Yasmin Mahmood, Alina Hübsch und Andrea Hollitzer

Promotionen

Miri Jin

(Systematische Theologie und Religionsphilosophie)

„A Study on the Characteristics of the Critical Feminist Subject and her/his Action in Elisabeth Schüssler Fiorenza“

Personalia

Neueinstellungen am Fachbereich

M.A. Lukas Grill (Praktische Theologie)

seit 01. Februar 2014

Dr. Stefan Vogt (Martin-Buber-Proessur für jüdische Religionsphilosophie)

seit 01. Januar 2014

M.A. Ann-Laurence Maréchal-Haas

(Religionswissenschaft) seit 15. Dezember 2013

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Dr. Christopher Scholtz (Praktische Theologie) zum 31. Dezember 2013

Artyush Manukyan (Neues Testament) zum 15. Oktober 2013



Impressum

Ausgabe 10 / April 2014

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider

Malte Dücker

Melanie Bastian

Laura Kliem

Anschrift:

Grüneburgplatz 1

60323 Frankfurt

Tel.: (069) 798 - 32403

Fax: (069) 798 - 33358

www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Augustausgabe des GoeTheo: 31. Juli 2014.

Personalia

Neu am Fachbereich: Ann-Laurence Maréchal-Haas

Mein Name ist Ann-Laurence Maréchal-Haas und ich durfte im Dezember 2013 die Nachfolge von Magdalena Modler-El Abdaoui als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Religionswissenschaft und im Programm Starker-Start ins Studium antreten.

Nachdem ich meinen Studienabschluss an der Goethe-Universität gemacht habe, verschlug es mich für einige Jahre an die Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Hier begann ich mein Dissertationsprojekt und gründete das studentische Forschungsprojekt Metropolreligionen. Ich freue mich darauf in meiner neuen Stelle sowohl die Erfahrungen aus meinen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen Gegenwartsreligiosität, keltische- und germanische Religionsgeschichte und der empirisch-qualitativen Religionsforschung als auch der studentischen Arbeit einbringen zu können. So möchte ich das erfolgreiche Team-Tutoring-Projekt in der Religionswissenschaft weiterführen, in dem Studierende selbst innovative Ansätze in ihrem Fach erschließen und anhand eigener Lehr-konzepte ihren KommilitonInnen zu vermitteln lernen. Ebenfalls übernehme ich Frau Modler-El Abdaoui Aufgaben als Studienberaterin und Ansprechpartnerin für das Praktikum und die Praxisprojekte in der Religionswissenschaft. Des Weiteren werde ich mit der Studienkoordination betraut sein und freue mich insbesondere auf meine im SoSe beginnende Lehrveranstaltung.



Aus der Geschäftsstelle des Alumni-Vereins



Zum 01.11.2013 hat der Verein Verstärkung durch Frau Corinna Eckardt bekommen. Zurzeit arbeitet sie an ihrer Dissertation als Mitglied des Graduierungskollegs 1728 „Theologie als Wissenschaft“. Seit 2008 ist sie für den Literaturbericht des Archivs für Reformationsgeschichte bei Prof. Wriedt tätig. Sie steht als Ansprechpartnerin dem Verein zur Verfügung und wird den Vorstand bei der Durchführung von Sitzungen, bei der Mitgliederpflege und -werbung sowie den Kontakt mit uni-ver-sitären Stellen unterstützen.